



- Info-Dokument -

IP / Digital-Anschluss Umstellung der Telekom

**Umstellung auf Telekom-Digitalanschluss, Magenta-Tarife
- Kosten nach Aufwand**

Bis spätestens 2018 stellt die Telekom das deutsche Festnetz auf sogenannte IP-Anschlüsse um. Immer mehr Haushalte und Firmen werden hierzu angeschrieben oder angerufen.

Ignorieren Sie keinesfalls diese Schreiben der Telekom; die Umstellung ist für alle Telekom-Festnetz-Kunden Pflicht, ansonsten droht die Stilllegung des Telefon- und Internetanschlusses!

Bei diesen neuen Anschlüssen kümmert sich der DSL-Router, der zuvor nur für die Internetverbindung zuständig war, dann auch um ein- und ausgehende Telefonate.

Die Umstellung ist daher **mehr als nur ein vertraglicher Tarifwechsel**. In den meisten Fällen muss ein neuer, IP-telefonietauglicher DSL-Router ausgesucht werden, der zu Ihrer individuellen Hausverkabelung Ihrer Telefongeräte und DSL-Routerpasst.

Gerne prüfen wir bei einem kurzen Vor-Ort-Termin (Kostenaufwand ca 15,00€-30,00€) den Umstellungsaufwand und den nötigen DSL-Router. Gerne beauftragen wir dann auch direkt mit Ihnen die Umstellung.

In vielen Fällen, können wir die Umstellung selbst durchführen; bei zu spezifischen Telefonverkabelungen ziehen wir einen erfahrenen Telefontechniker hinzu.

Diese verständliche, **kostenfreie Infobroschüre** zur Digitalanschluss-Umstellung finden Sie stets aktuell unter: www.markus-weis.de/ip



(c) Matthias Buehner - Fotolia.com



1: Inhaltsverzeichnis

1: Inhaltsverzeichnis.....	2
2: Die Telekom stellt alle Anschlüsse um? Was steckt dahinter?.....	2
3: Post oder Anruf erhalten bzgl. Umstellung auf Digitalanschluss ?	3
4: Was heißt Internet-Telefonie? Kann ich dann nur noch über den Computer telefonieren?.....	4
5: dann wechsel ich halt den Anbieter ???.....	4
6: Gibt es einen Haken? Neuen Router auspacken, anschliessen, fertig?.....	4
7: Was muss im Vorfeld geklärt werden?.....	5
8: Was ändert sich? ... bitte anschaulich!.....	6
9: Benötigte Kabelzuführungen.....	10
9.1: 1.TAE.....	10
9.2: von der Telefonzuleitung/"ersten" TAE-Dose zum DSL-Router.....	10
9.3: bei vorhandener Telefonanlage: vom DSL-Router (Fritzbox) bzw. vom ISDN-Adapter zur Telefonanlage.....	11
10: Welche tauglichen DSL-Router gibt es?.....	12
11: Telekom Speedport Router kaufen oder mieten?.....	13
12: DSL 16Mbit, 50Mbit oder 100 Mbit?.....	13
13: Welcher Tarif macht bei den meisten Haushalten Sinn?.....	14
14: Was ist bei reinen Telefonanschlüssen ohne Internet-Tarifkomponente?.....	15
15: Entfällt der Splitter immer bei Umstellung auf IP-Telefonie?.....	15
16: Entertain-TV-Zusatztarif oder nicht?	16

2: Die Telekom stellt alle Anschlüsse um? Was steckt dahinter?

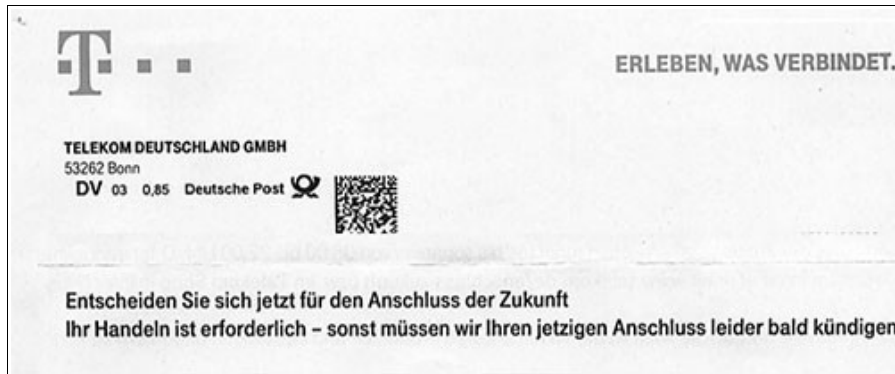
Die Telekom wird/will/muss bis 2017/2018 alle Telefonanschlüsse auf einen sog. "digitalen Telefonanschluss" umstellen (Anschluss mit sog. "IP-Telefonie"-Anschluss).
Die alte Vermittlungstechnik wird abgeschaltet.
Die IP-Telefonie läuft mittlerweile sehr stabil, wir nutzen Sie selbst bereits seit 2013.

Insofern führt an einem solchen neuen Tarif mit Internettelefonie kein Weg mehr vorbei; die Umstellung ist - auch wenn es ärgerlich ist - alternativlos.

Lesen Sie auf der nächsten Seite: --> **Was passiert, wenn ich nichts unternehme?**



3: Post oder Anruf erhalten bzgl. Umstellung auf Digitalanschluss ?



Sofern Sie von der Telekom ein Anschreiben oder einen Anruf erhalten haben, in dem es sinngemäß heißt

"Ihr aktueller Vertrag kann nicht weiterlaufen ansonsten sind wir formell verpflichtet, Ihren Vertrag zu kündigen ... bitte kontaktieren Sie uns deshalb in den nächsten 4 Wochen"

dann müssen Sie reagieren!

!!!! Wenn Sie nicht fristgemäß reagieren:

- dann wird der Anschluss nach Fristablauf stillgelegt
- Ihr Anschluss funktioniert dann noch bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit (also maximal 12 Monate, es könnten aber auch nur 4 Wochen sein!). Danach verlieren Sie alle Produkte und Leistungen des Telekom-Tarifs, meist sind das
 - Internet- und Telefonanschluss
 - mitsamt allen am Tarif angebotenen Telefonnummern
 - im Tarif enthaltene email-Adressen und Zusatzoptionen wie z.B. Entertain, Homepage etc

Gerne prüfen wir bei Ihnen im Vorfeld bei einem kurzen Termin die aktuelle Verkabelungssituation und schätzen den Aufwand bzw. Lösungsmöglichkeiten zur Umstellung ab.

Hierbei entsteht unsererseits ggf. eine kleine Analyse-Unkosten-Rechnung von ca. 10-20€. Der Aufwand der eigentlichen Umstellung klärt sich dann bei diesem Termin.



4: Was heißt Internet-Telefonie?

Kann ich dann nur noch über den Computer telefonieren?

Nein. Natürlich können Sie weiterhin mit "normalen" Telefonen telefonieren.

Bei den neuen Anschlüssen laufen Ihre aus- und eingehenden Telefonate technisch jedoch über internetbasierte IP-Technik. Diese "Konvertierung" geschieht künftig über den DSL-Router, der allen Telefonen bzw. einer Telefonanlage vorgeschaltet werden muss.

5: ... dann wechsel ich halt den Anbieter ???

Ein **Anbieterwechsel ist quasi zwecklos**, denn alle anderen Anbieter nutzen die gleiche Technik. Es ergeben sich damit die gleichen Problemstellung und zuzusätzliche Fallstricke, denn bei einem Anbieterwechsel drohen wochenlange Nicht-Erreichbarkeit und ein aufreibender Nervenkrieg, der Verlust von email-Adresse und Telefonnummern u.v.m.

Wir raten bzgl. Verlässlichkeit, Stabilität und Servicequalität bei der Telekom zu bleiben.

Gerne prüfen wir bei Ihnen im Vorfeld bei einem kurzen Termin die aktuelle Verkabelungssituation und schätzen den Aufwand bzw. Lösungsmöglichkeiten zur Umstellung ab.

Hierbei entsteht unsererseits ggf. eine kleine Analyse-Unkosten-Rechnung von ca. 10-30€. Der Aufwand der eigentlichen Umstellung klärt sich dann bei diesem Termin.

6: Gibt es einen Haken? Neuen Router auspacken, anschliessen, fertig?

"Einfach den Router tauschen, ggf. den Splitter entfernen und das wars"

.... Sie ahnen es bereits - so einfach ist das meist leider nicht.

Durch die Umstellung auf IP-Telefonie ist oftmals eine Änderung an der Telefonsituation im Haus nötig, denn: alle Telefone müssen direkt (oder über eine zwischengeschaltete Telefonlage) mit dem DSL-Router verbunden werden. Der hierbei entstehende Aufwand hängt stark von den jeweiligen Begebenheiten im jeweiligen Haus ab.

Und: Nicht immer ist ein Telekom-Router die richtige Wahl.

Es lassen sich viel Ärger, etliche Tage Nichterreichbarkeit und Folgekosten vermeiden, wenn im Vorfeld einige wichtige Fragen geklärt, bestimmte Vorbereitungen und die korrekte Geräteauswahl getroffen wurden. Das nächste Kapitel gibt hierzu einen Einblick.

Lesen Sie auf der nächsten Seite: --> **Wichtig! Was muss im Vorfeld geklärt werden?**



7: Was muss im Vorfeld geklärt werden?

Ihr hausinternes Telefonnetz bzw. Ihre Telefone muss nach (oder kurz vor) der Schaltung des neuen Tarifs in irgendeiner Form mit dem DSL-Router verbunden werden - und genau hier liegt bzgl. Planung, Geräteauswahl und ggf. Verkabelungsänderungen der Fallstrick, der im Vorfeld geklärt werden muss.

In vielen Fällen können wir die neuen Telekom-Anschlüsse bei unseren Kunden problemlos selbst in Betrieb nehmen; ggf. müssen wir jedoch einen Telefontechniker beauftragen, um beispielsweise nur kleine Umklemmlarbeiten oder ggf. größere Arbeiten an der Telefonanlage durchführen oder abschätzen zu lassen.

Vor der Beauftragung der Tarif-Umstellung sollten daher folgende Fragen geklärt sein:

- Welcher DSL-Router ist vorhanden? ist er tauglich?
- Wieviele Telefone/Faxgeräte stehen im Haus und wo (Stockwerk/Zimmer etc)?
- Welches dieser Telefone ist per Kabel in einer Wandsteckdose, welches ist tragbar?
- Gibt es eine Telefonanlage und in welchem Zimmer/Stockwerk hängt sie?
Verbreitete Telefonanlagenhersteller/modelle sind: Eumex, Agfeo, Auerswald, Elmeg, bintec, tiptel etc.
- Wie lassen sich die oben protokollierten Geräte mit dem DSL-Router verbinden?

Gerne prüfen wir bei Ihnen im Vorfeld bei einem kurzen Termin die aktuelle Verkabelungs-Situation und schätzen den Aufwand bzw. Lösungsmöglichkeiten ab.

Hierbei entsteht unsererseits ggf. eine kleine Analyse-Unkosten-Rechnung von ca. 10-20€.

Der Aufwand der Umstellung und ob neue Geräte nötig sind, ergibt sich bei diesem Termin.

Zur Vereinbarung eines Termins genügt eine kurze Mail an uns ... info@markus-weis.de

Lesen Sie auf der nächsten Seite: --> **Neuer DSL-Router? Wenn ja, welcher?**

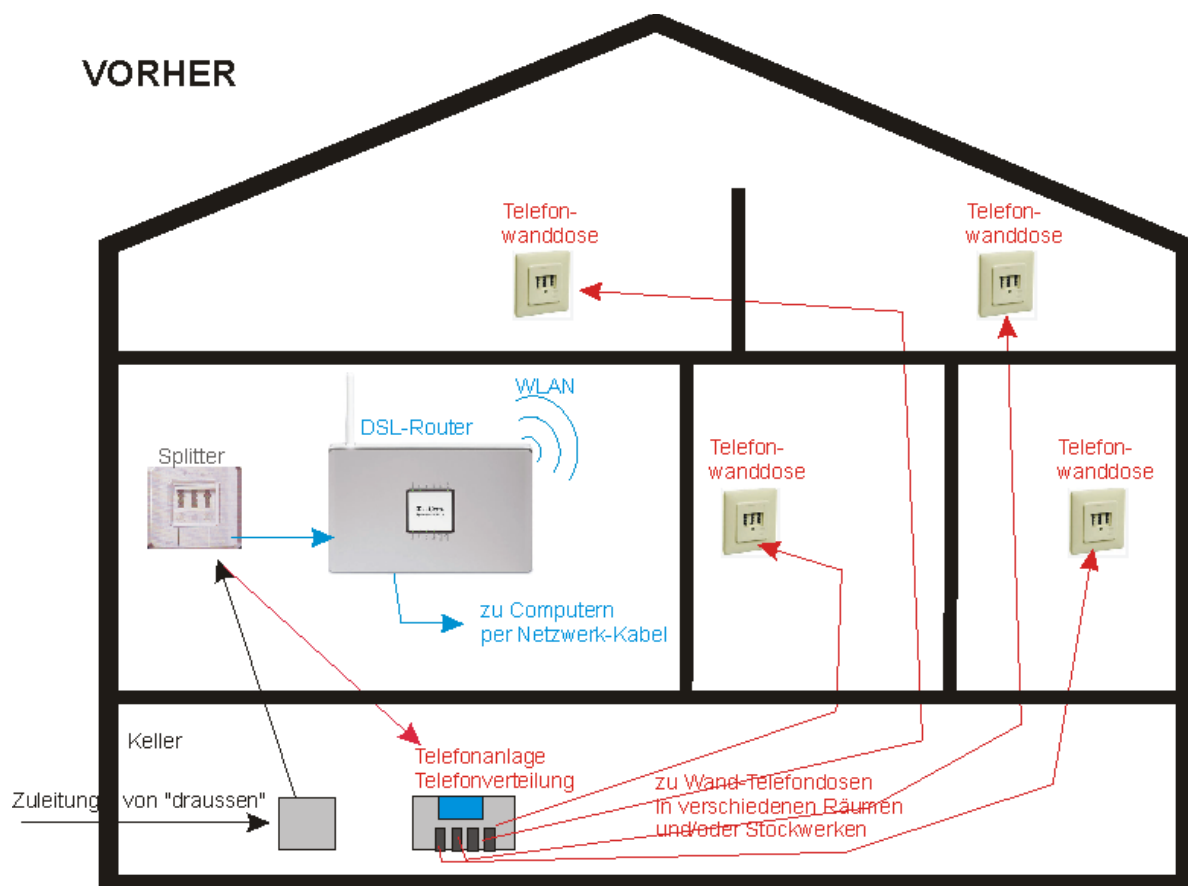


8: Was ändert sich? ... bitte anschaulich!

Bei den bisherigen Anschlüssen verzweigte sich nach dem Splitter die Verkabelung in
a) Telefone/anlage und b) Internet (DSL-Router, angeschlossene Computer, WLAN)

Bei den neuen Anschlüssen muss der Router kabeltechnisch allen Telefoniegeräten/kabeln
vorgeschaltet sein. Das kann zu einfachen bis erheblichen Änderungen an der
Telefonverkabelung im Haus führen bis hin zu ggf. einer Erneuerung einer alten
Telefonanlage.

Viele Haushalte sind - hier ein komplexeres Beispiel mit Telefonanlage - schematisch aktuell
wie folgt verkabelt:



Die Zuleitung von "draussen" führt irgendwo im Haus in den DSL-Splitter.

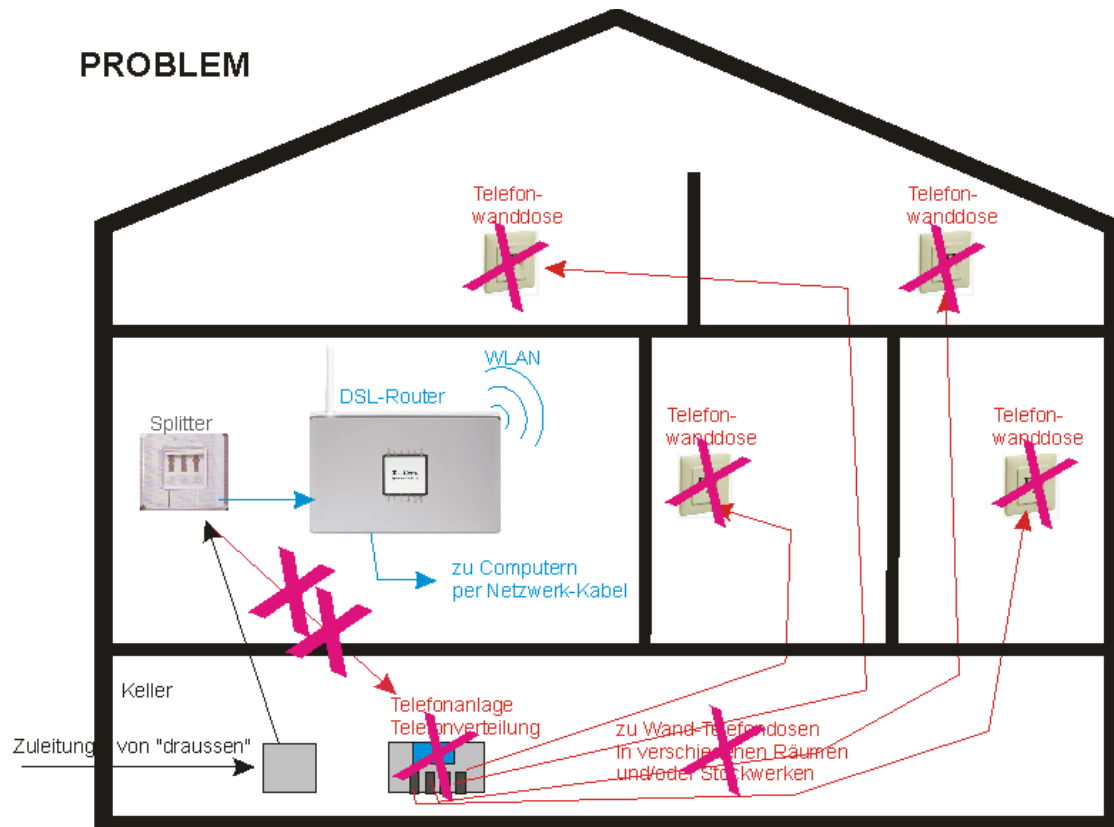
Vom DSL-Splitter verzweigt es sich in

- a) Internet (DSL-Router und Computer)
und
- b) Unterputz-Telefondosen im ganzen Haus

Im einfachsten Fall wird aktuell nur noch eine Telefondose im Haus genutzt (Basisstation für
eine tragbares Telefon). Im komplexesten Fall verteilt eine Telefonanlage die Telefonie (ggf.
rufnummerspezifisch) an verschiedene noch genutzte Telefondosen im Haus. Noch
komplizierter wird es, wenn aktuell noch eine Türklingel über die Telefonanlage läuft.



PROBLEM: Durch die neue Anschlusstechnik muss der Router vor die Telefonverteilung gezogen werden. Es wird die im folgenden Bild mit den großen Doppel-X symbolisierte Verbindung unbrauchbar. Damit sind alle im Haus befindlichen Telefondosen "tot". Der Splitter entfällt in den vielen Fällen.



Die Telefone müssen nun an den neuen Router angeschlossen werden, der natürlich entsprechend eingerichtet werden muß.

Gerne prüfen wir bei Ihnen im Vorfeld bei einem kurzen Termin die aktuelle Verkabelungs-Situation und schätzen den Aufwand bzw. Lösungsmöglichkeiten zur Umstellung ab.

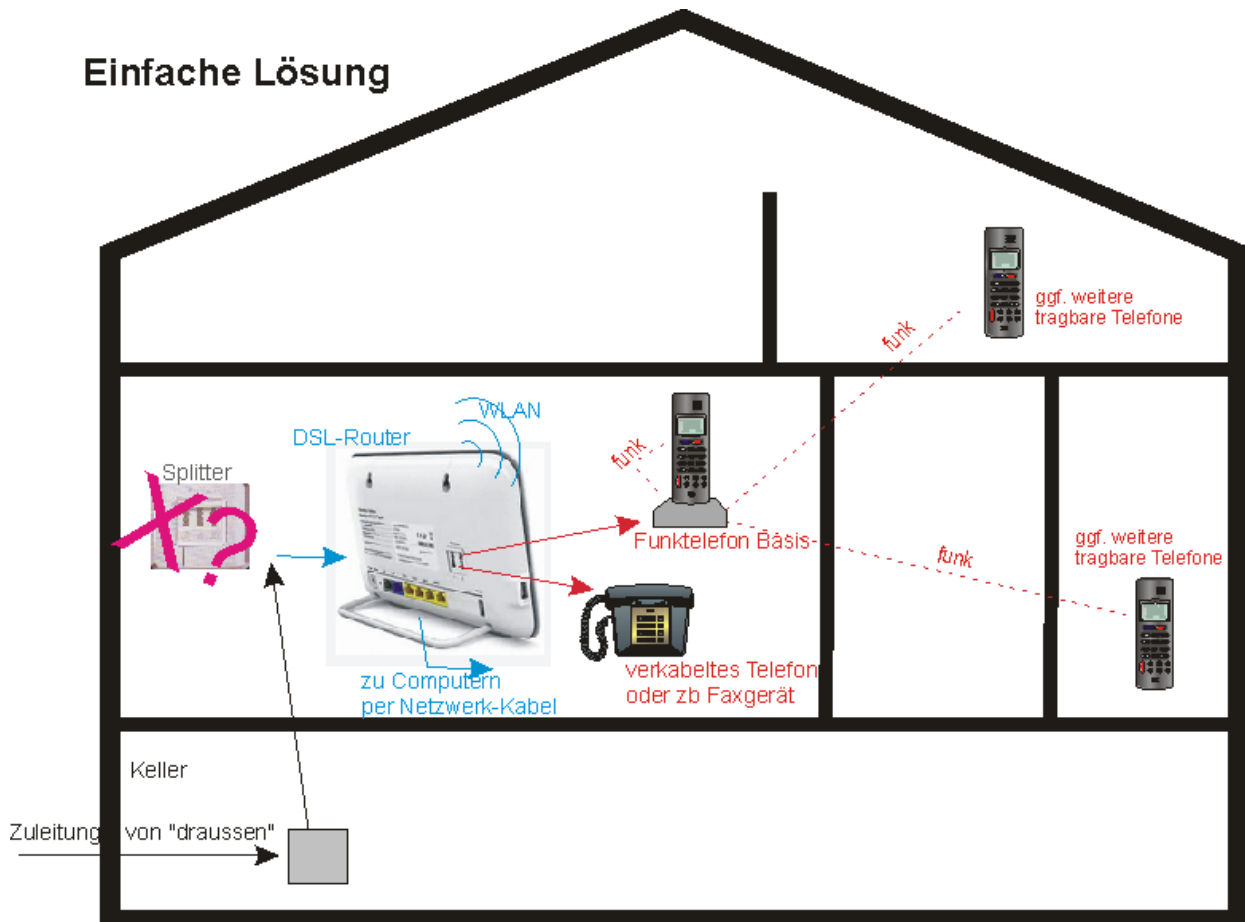
Hierbei entsteht unsererseits ggf. eine kleine Analyse-Unkosten-Rechnung von ca. 10-30€. Der Aufwand der eigentlichen Umstellung klärt sich dann bei diesem Termin.



Lösung - Fallbeispiel "einfache Situation":

- ein (vorhandenes) tragbares Telefon mit dessen Basis-Station wird einfach an die Rückseite des Routers angeschlossen. Zusätzliche tragbare Telefone können dann frei im Haus aufgestellt werden (brauchen nur eine Stromsteckdose für die Ladeschale).
- ein vorhandenes kabelgebundenes Telefon (oder Faxgerät) wird hinten am Router angeschlossen

Einfache Lösung

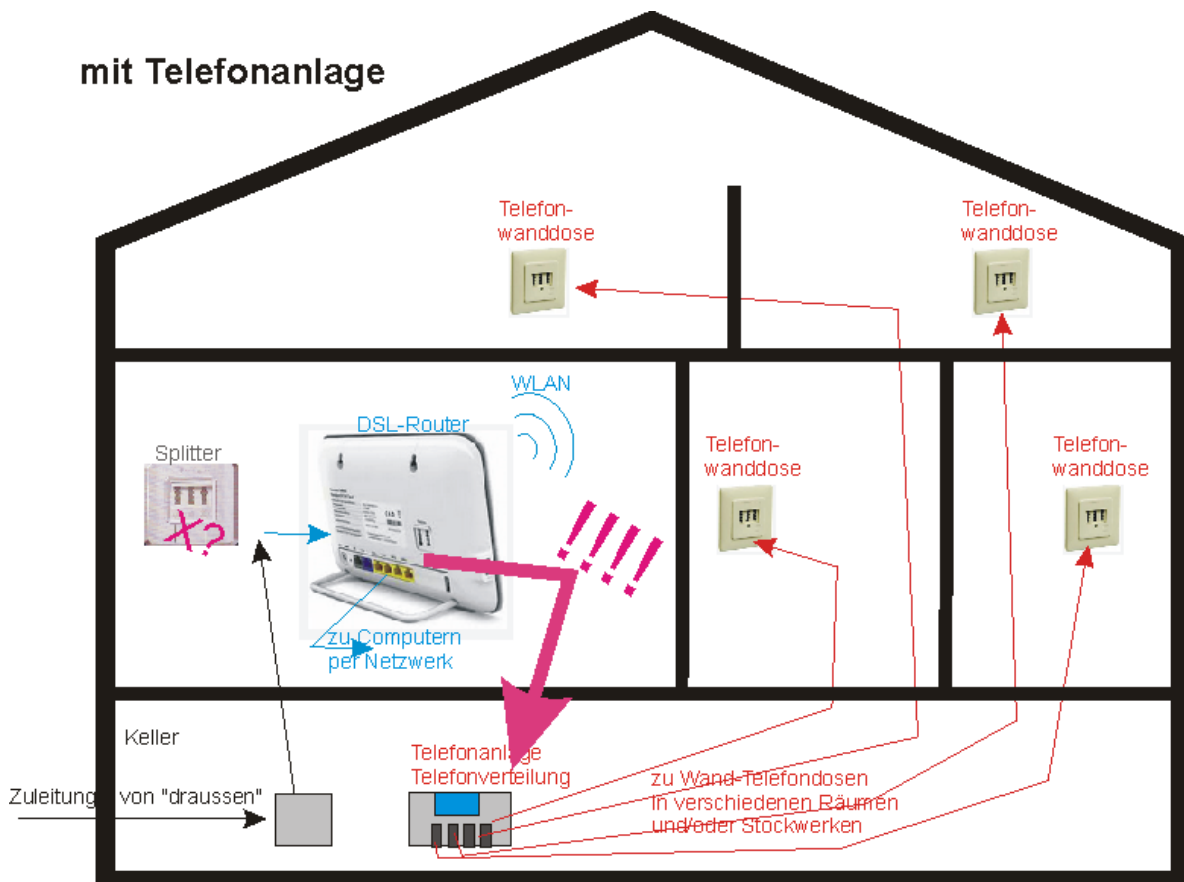




Lösung - Fallbeispiel "komplizierterer Fall":

In allen anderen Fällen muss die Telefonverteilung so angepasst werden, dass eine verkabelte Verbindung zwischen dem bestehenden Telefonverteiler (bei ISDN-Anschlüssen meist eine Telefonanlage) "ertüfelt"/geschaffen werden muss.

Hierzu ist oftmals der Einsatz eines Telefontechnikers nötig, den wir oder Sie dann beauftragen können.



Ggf muss der Router und/oder die Telefonanlage auch in einem anderen Raum angeschlossen werden, ... dies entscheidet sich im Einzelfall.

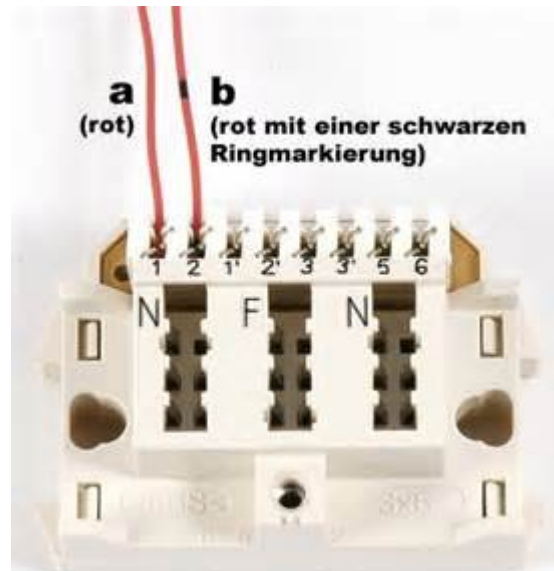
Gerne prüfen wir bei Ihnen im Vorfeld bei einem kurzen Termin die aktuelle Verkabelungssituation und schätzen den Aufwand bzw. Lösungsmöglichkeiten zur Umstellung ab.

Hierbei entsteht unsererseits ggf. eine kleine Analyse-Unkosten-Rechnung von ca. 10-30€. Der Aufwand der eigentlichen Umstellung klärt sich dann bei diesem Termin.



9: Benötigte Kabelzuführungen

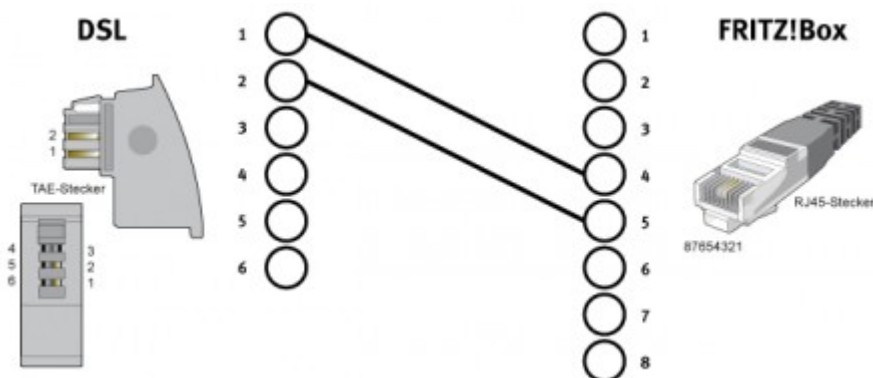
9.1: 1.TAE



9.2: von der Telefonzuleitung/"ersten" TAE-Dose zum DSL-Router

Für die Verbindung von der sog. ersten TAE-Dose zum Splitter bzw. direkt zum Router werden weiterhin nur 2 Kupferadern benötigt. Natürlich funktioniert dafür auch ein 4,6 oder 8-adriges Kabel. Routerseitig meist immer ein RJ-45-Stecker benötigt.

Hier stellvertretend für alle gängigen Router die Kabelbelegung für den digitalen IP-Telefonieanschluss:



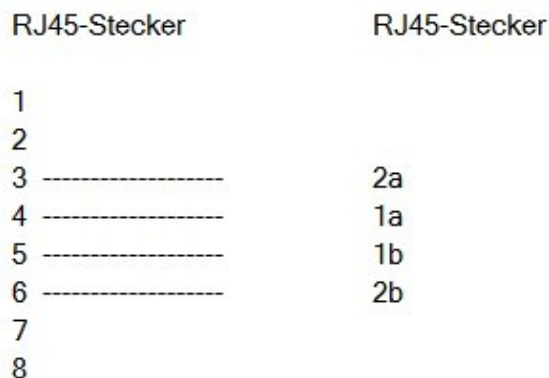
Quelle: www.avm.de

Anmerkung: Die sog. erste TAE-Dose sollte für DSL-Geschwindigkeiten über 50.000 MBit/s eine TAE-Dose mit "LSA+ Klemmen" sein, da hier die Gefahr des "Übersprechens" der Kupferadern minimiert ist.



**9.3: bei vorhandener Telefonanlage:
vom DSL-Router (Fritzbox) bzw. vom ISDN-Adapter zur Telefonanlage**

Sofern eine vorhandene Telefonanlage am neuen Anschluss-Typ weiterbenutzt werden soll, wird für die Verbindung von der ISDN/-s0-Buchse des Routers zur Telefonanlage ein mindestens 4-adriges Kabel benötigt. Natürlich funktioniert dafür auch ein 6 oder 8-adriges Kabel, z.b. ein Standard-RJ45-Netzwerkkabel.







10: Welche tauglichen DSL-Router gibt es?

Voraussetzungen: VDSL-fähig , All-IP-fähig , AnnexB/J-fähig, ggf. Entertain-fähig

Router ohne Anschlussmöglichkeit einer vorhand. ISDN-Telefonanlage	
Telekom Speedport 724V (DSL) 	(genügt für die meisten Haushalte) - mietbar bei der Telekom 4,95€/Monat - bei uns kaufbar, einmalig 139,00€ - 3x TAE, WLAN, integr. DECT-Basis, kein s0
Telekom Speedport Hybrid (DSL+LTE)	- wie Speedport 724V, jedoch zusätzlich mit weiterem Datenkanal über Mobilfunk/LTE - mietbar bei der Telekom.9,95€/Monat
Telekom Speedport Neo Telekom Speedport Entry Telekom Speedport Entry 2	- wir raten von diesen Geräten ab !!!!!!!!!!!!!!! - Entry nur bis DSL16 Mbit/s
AVM Fritzbox 7430	- 1x TAE, keine integr.DECT-Basis, kein s0
älter: Telekom Speedport 723V	- nur bis max. DSL 50Mbit/s, nicht mehr erhältlich - integr. DECT-Basis
älter: Telekom Speedport 504V	- nur bis max. DSL 16Mbit/s mit Firmware 1.17 - zukunftsuntauglich, kein DECT, nicht mehr erhältlich

Router mit Anschlussmöglichkeit einer vorhand. ISDN-Telefonanlage	
AVM Fritzbox 7490 (unser Favorit) 	- bei uns kaufbar, einmalig ca. 229,00€ - unterstützt hohe WLAN-Geschwindigkeiten und die künftige DSL-Technik "Vectoring" - 2x TAE, 2xrxj11, 1x s0, WLAN bgnac, VPN, Filter, integrierte DECT-Basis, Anrufliste u.v.m. Für Kleinbetriebe und anspruchsvollere Haushalte empfehlen wir diesen Router!
Zyxel Speedlink 5501 	- bei uns kaufbar, einmalig ca. 169,00€ - 3x TAE, 1x s0, WLAN, - <u>keine</u> integr. DECT-Basis, kein VPN
Telekom Speedport 921V	- nicht mehr erhältlich, 3x TAE, 1x s0, DECT-Basis
AVM Fritzbox 7272, AVM Fritzbox 7390	- Modell 7272 nicht VDSL-fähig
Telekom Digitalisierungsbox	- wir raten von diesem Gerät ab!!!!!!!!!!!!!!

andere Telekom-Router sind untauglich , zB Speedport 300, 303, 500, 501, 502, 503, 700, 701, 720, 721, 722, 920



Zur Inbetriebnahme eines neuen Routers werden die **DSL-Zugangsdaten** benötigt, die Sie in Ihren Unterlagen haben müssten. Bei der Telekom ist dies ein Zettel mit den Angaben Anschlusskennung, Zugangs/T-Online-Nummer und Persönliches Kennwort.

Nach der Inbetriebnahme des neuen Routers müssen alle WLAN-Geräte (z.B. Handies, Drucker, Repeater, Tablets etc) an das **neue WLAN** (neuer Name+Passwort) neu angebunden werden. In komplexeren Umgebungen müssen im neuen DSL-Router dann die **Einstellungen** entsprechend angepasst werden (z.B. IP, DHCP-Bereich, Portweiterleitungen, VPN-Konten, IP-Reservierungen etc).

11: Telekom Speedport Router kaufen oder mieten?

Bei der Telekom können die Speedport-Router gemietet werden.

Was sind die Vor- und Nachteile?

- Nachteile der Miete:
 - Monatliche Zahlungsverpflichtung. Wer keine monatlichen Zahlungsverpflichtungen mag, auch wenn Sie noch so gering sind, entscheidet sich für den einmaligen Kauf und damit gegen die Routermiete.
 - Wenn der Mietrouter z.B. 3-4 Jahre "hält", wäre ein Kauf im Vergleich zur Miete ggf. preiswerter gewesen.
- Vorteile der Miete:
 - Im Defektfall wird auch nach 2 Jahren das Mietgerät durch die Telekom ersetzt. Ein Gerätedefekt eines gekauften Geräts nach 2 Jahren (Garantieablauf) erfordert einen Routerneukauf. Natürlich kann dann auch auf ein Mietmodell umgestiegen werden. Im Austauschfall erhalten Sie von der Telekom ein identisches oder neueres Telekom-Routermodell. Die Mietkosten laufen weiter, das alte Gerät muss zurückgeschickt werden.
 - Falls in z.B. 3 Jahren eine neue DSL-Technik eingeführt wird oder Sie z.B. auf einen schnelleren Tarif wechseln, den der gemietete Router nicht unterstützt, dann tauscht die Telekom ein neueres Telekom-Routermodell. Die Mietkosten laufen weiter, das alte Gerät muss zurückgeschickt werden.

12: DSL16Mbit, 50Mbit oder 100 Mbit?

Wenn Sie bislang nur einen DSL2.000 oder DSL6.000-Anschluss haben, werden Sie die neuen Geschwindigkeiten deutlich spüren.

Einen Wechsel von DSL16.000 auf 50.000 spürt man insbesondere dann deutlich, wenn man das Internet datenintensiv nutzt, z.B. häufig Filme anschaut, große Dateien per Mail verschickt oder empfängt oder z.B. mehr als zwei Personen zeitgleich den Internetanschluss datenintensiv nutzen. Für Gelegenheitsnutzung genügen 16Mbit. Für das Anschauen von Filmen (Mediatheken, Youtube) empfiehlt sich ein Tarif mit bis zu 50Mbit.



13: Welcher Tarif macht bei den meisten Haushalten Sinn?

Für die meisten Haushalte sowie auch Kleinbetriebe geeignet ist der Tarif **"MagentaZuhause M"** (34,95EUR/Monat, nach 1 Jahr dann 39,95 EUR/Monat). Er beinhaltet einen 50MBit-Internetanschluss mit Internet-Flatrate und einen digitalen Telefonanschluss mit standardmäßig 3 Rufnummern und Telefonie-Flatrate ins deutsche Festnetz.

Stand Juni 2015:

MagentaZuhause S	MagentaZuhause M	MagentaZuhause L
Internet: Flat mit bis zu 16 MBit/s im Download und bis zu 2,4 MBit/s im Upload	Internet: Flat mit bis zu 50 MBit/s im Download und bis zu 10 MBit/s im Upload	Internet: Flat mit bis zu 100 MBit/s im Download und bis zu 40 MBit/s im Upload
Telefonie: Flat in HD-Voice Qualität ins deutsche Festnetz	Telefonie: Flat in HD-Voice Qualität ins deutsche Festnetz	Telefonie: Flat in HD-Voice Qualität ins deutsche Festnetz
die ersten 12 Monate ab 29,95 € [⊛] /Monat ab dem 13. Monat ab 34,95 €	die ersten 24 Monate ab 34,95 € [⊛] /Monat	die ersten 24 Monate ab 39,95 € [⊛] /Monat
Tarifdetails	Tarifdetails	Tarifdetails
<input type="radio"/> Tarif auswählen	<input checked="" type="radio"/> ausgewählt	<input type="radio"/> Tarif auswählen

In allen Tarifen enthalten:

2 Leitungen, 3 Rufnummern, 25 GB Online-Speicher im Mediacenter, Hometalk App, SprachBox
Das App WLAN TO GO und Kinderschutz Software. [Mehr erfahren](#)

Teile der o.g. Preise gelten nur für Neukunden; bei Bestandskunden sind die Tarife ggf. 5 EUR teurer.

Die **Geschäftskunden-Tarife** heißen "Deutschland-LAN IP".



14: Was ist bei reinen Telefonanschlüssen ohne Internet-Tarifkomponente?

Sofern Sie bislang einen Telekom-Telefonanschluss ohne Internet-Tarif besitzen (also quasi der alte "Standard"-Anschluss), müssen Sie nicht aktiv werden. Die neue Telefonietechnik wird dann telekomseitig geschaltet.

(technisch wird dann die IP Technologie in der Vermittlungsstelle installiert und dort in ein a/b Signal zurückgewandelt bis zur TAE-Dose Ihres Anschlusses)

15: Entfällt der Splitter immer bei Umstellung auf IP-Telefonie?

Der DSL-Splitter darf nicht bei allen Umstellungen entfernt werden.

A) Bei Umstellung eines **bisherigen Analoganschluss** (alter Tarif "Analog" , "T-Net/Classic"; also bislang nur 1 Rufnummer) auf einen neuen Anschluss **entfällt** der Splitter.

B) Bei Umstellung **eines bisherigen ISDN-Anschlusses** (alter Tarif: "ISDN", "Universal"; also bislang 3 Rufnummern) auf einen neuen Anschluss **muss bei der Hotline geklärt werden, ob der Splitter nach der Umstellung entfernt werden oder angeschlossen bleiben muss**. Dies hängt davon ab, welche Technik in dem DSL_Straßenverteiler verbaut ist, an dem Ihr Haushalt angeschlossen ist.

Hierzu genügt ein Anruf bei der Hotline 0800 330 1000 (im Auswahlmü "Technik" sagen). Der Hotline-Mitarbeiter benötigt dazu Ihre Telekom-Kundennummer. Fragen Sie dann, ob nach der Umstellung auf einen IP-Telefonie-Tarif der Splitter entfernt werden muss oder nicht.

(technisch: AnnexB: Splitter bleibt AnnexJ: Splitter muss entfernt werden)

Gerne prüfen wir bei Ihnen im Vorfeld bei einem kurzen Termin die aktuelle Verkabelungs-Situation und schätzen den Aufwand bzw. Lösungsmöglichkeiten zur Umstellung ab.

Hierbei entsteht unsererseits ggf. eine kleine Analyse-Unkosten-Rechnung von ca. 10-30€. Der Aufwand der eigentlichen Umstellung klärt sich dann bei diesem Termin.



16: Entertain-TV-Zusatztarif oder nicht?

Der Tarifzusatz "Entertain" ermöglicht das Ansehen von TV-Programmen am Fernseher (am TV, nicht am PC !!) über das Internet.

Die Kosten für das TV-übers-Internet-Paket der Telekom sind nicht immer so günstig, wie es zu Beginn erscheint. **ACHTUNG: Bei Entertain drohen oft ungeahnte Folgekosten !!!!**

Eine im Haus bestehende Verkabelung mit SAT-Kabeln oder Kabel-TV-Kabeln kann NICHT mit Entertain-TV genutzt werden!! Denn:

Jeder (ja, jeder) Fernseher im Haus benötigt dann einen Entertain-Receiver der Telekom. Der erste Receiver kostet ca **5 EUR/Monat**; **jeder weitere Receiver je nach aktueller Tariflage weitere ca 3-5 EUR/Monat.**

Doch das ist nicht alles! Jeder Receiver benötigt dann eine eigene Anbindung an den DSL-Router, idealerweise per EDV-Netzwerkkabel.

Hier sind also je nach Standort des Routers und der Fernseher weitere Anschaffungen oder Technikereinsätze nötig, denn in den seltensten Fällen kann ein Kabel zwischen dem am TV stehenden entertain-Receiver und dem DSL-Router gelegt werden und es müssen alternative Wege gesucht werden, die bei weiteren Geräteanschaffungen und EDV-Stundenkosten zwischen 100 und 200 EUR liegen können.

Erfahrungsgemäß ist die Entertain-TV-Qualität nur mäßig, wenn der Entertain-Receiver mit WLAN-Zusatzhardware mit dem Router verbunden wird. Ein echtes Netzwerkkabel erzielt hier die besten Ergebnisse; gefolgt von Strom-Netzwerk-Adaptoren, die aber ggf. scheitern, wenn getrennte Stromkreise oder z.B. pro Stockwerk eigene Schaltkästen im Spiel sind.

FAZIT: In meinen Augen lohnt sich Entertain nur in den wenigsten Fällen und ggf. bei geplanter Abschaffung der Kosten eines bisherigen Kabelfernsehen-Anschlusses. Wir selbst nutzen kein T-Entertain, wir haben eine Sat-Schüssel (Vorteile: Einmalinvestition, keine laufenden Kosten, unabhängig vom Internet).

Entertain lässt sich später jederzeit noch dazu buchen. Vertagen Sie daher die Entscheidung. Die Umstellung auf die neuen Tarife ist auch ohne Entertain schon komplex und ggf. teuer genug.

Zum Thema Datenschnüffelei muss man vermuten, dass bei Entertain der TV-Konsum analysiert und ggf. auch die konsumierten Inhalte überwacht werden können.

Und: Im Falle eines Internet-Ausfalls sollte man auch bedenken, dass dann auch das Entertain-TV nicht funktioniert!

**Die Erstellung dieser Anleitung beanspruchte erheblichen Zeitaufwand.
Wir möchten Ihnen diese Anleitung dennoch kostenfrei zur Verfügung stellen.**

**Wenn Sie uns eine freiwillige Aufwandsentschädigung z.B. per Briefkasteneinwurf
zukommen lassen wollen, so steht dies Ihnen frei.**